

Therapie der Depression von solider Tradition zu futuristischen Perspektiven der Psychopharmakotherapie

Prof. Dr. med. Dr. hc. mult. Hans-Jürgen Möller

Donnerstag 31. Oktober 2024, Vortrag 18:00 – 19:30

danach Apéritiv



Die Behandlung der Depression erfährt zur Zeit völlig neuartige Impulse und die Forschungsergebnisse weisen in neue vielversprechende Richtungen, die bahnbrechende Veränderungen in der Behandlung depressiver Erkrankungen erwarten lassen.

Insbesondere Ansätze im Bereich des glutamaterge Systems sind vielversprechend, insbesondere stehen Ketamin/Esketamin im Zentrum der Entwicklung. Neben diesen Ansätzen gibt es derzeit, u.a. stark von Massenmedien gestützt, einen Hype für Psychedelika, u.a. Psilocybin, die derzeit noch eher auf großen Erwartungshaltungen basiert sind, als auf soliden kontrollierten Untersuchungen.

Äusserst interessant sind auch weitere Substanzen wie z.B. Ampakanine, Antagonisten. Deren glutamatergen Wirkung wie z.B. an metabotropen Glutamat-Rezeptoren oder anderen Mechanismen wie MDMA mit positiver

Modulation von GABA-A-Rezeptoren und My-Opioid-Rezeptor Partialagonisten sind in Entwicklung, in klinischer Erprobung oder schon zugelassen. Dazu gehört auch das GABA-erge Brexanolon sowie Zuranolon aus der Gruppe der neuroaktiven Stereoidoide. Das Spektrum der therapeutischen Möglichkeiten könnte sich so erheblich erweitern.

Weitere Kandidaten sind u.a. DMT, 5-MeO-DMT, LSD, die aber wegen Nebenwirkungsproblemen und Suchtgefahren bisher noch nicht in die alltägliche Behandlung eingeführt werden konnten.

Professor Dr. Möller ist wohl einer bedeutendsten Forscher und klinischen Psychiater der letzten 50 Jahre. 1988-1994 war er Ordinarius für Psychiatrie und Direktor der Psychiatrischen Klinik an der Universität Bonn. Von 1994-2012 war er Ordinarius für Psychiatrie und Direktor der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Seit 2012 ist er emeritus Professor an der Psychiatrischen Klinik der LMU. Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesellschaften und war u.a. Präsident der World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP).

Für die Fortbildung werden 2 Credits SGPP vergeben.

psychcentral

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie

Lessingstrasse 9, 8002 Zürich

www.psychcentral.ch

Anmeldungen bitte bis 20. Oktober an:
events@psychcentral.ch



mepha



teva